

Wärmeversorgung in städtischen Obdachlosenunterkünften

Die Stadt Ostfildern hat in den letzten Jahren mehrere Unterkünfte für Obdachlose und Flüchtlinge erstellt. Diese Gebäude werden in der Regel in kostengünstiger Bauweise mit einfacher Ausstattung erstellt. Als Wohngebäude müssen sie natürlich trotzdem die geltenden Anforderungen der EnEV und des EEWärmeG erfüllen. Dafür wurden in den neuen Unterkünften verschiedene Konzepte umgesetzt, bei denen auch erneuerbare Energien oder Kraft-Wärme-Kopplung genutzt werden.

Alle Anlagen werden fernüberwacht, dies ermöglicht schnelle Reaktion bei Störungen sowie eine leichtere Anlagenoptimierung durch jederzeitigen Zugriff auf die jeweiligen Regelungen.

<p><u>Maybachstraße, Nellingen</u></p> <p>3 Gebäude mit 36 WE und 1 Büro, für ca. 100 Personen</p> <p>In Betrieb seit Sommer 2017</p> 	<p>Heizzentrale mit Gas-BHKW (9 kW_{el}) und Gaskessel, mit Wärme- und Stromverbund</p> 	<p>BHKW-Laufzeit: ca. 6.300 h/a</p> <p>Anteil BHKW an Wärme: 52%</p> <p>Anteil BHKW an Strom: ca. 50%</p> <p>erzeugter Strom wird fast vollständig im Objekt verbraucht</p>
<p><u>Hagäcker, Kemnat</u></p> <p>2 Gebäude mit 7 WE und 1 Büro, für ca. 60 Personen</p> <p>In Betrieb seit Herbst 2018</p> 	<p>Luft-/Wasser-Wärmepumpe (32 kW) und Gas-Therme (50 kW)</p> 	<p>Anteil WP an Wärmeerzeugung: 92 % (nach Anlagenoptimierung)</p> <p>cop Wärmepumpe: 3,4</p>
<p><u>Neidlinger Straße, Kemnat</u></p> <p>2 Gebäude mit 6 WE, für ca. 16 Personen</p> <p>In Betrieb seit Oktober 2019</p> 	<p>Gas-Therme (25 kW), WW-Solar-kollektoren (17 m²) Pufferspeicher (900 l)</p> <p>PV-Anlage (5,1 kWp)</p> 	<p>Solarthermie:</p> <p>30% des WW-Verbrauchs</p> <p>350 kWh/m²a (ungünstige Orientierung)</p> <p>PV-Anlage:</p> <p>ca. 5.000 kWh/a Ertrag, davon 60% Verbrauch im Gebäude</p>